KOMMENTAR: PFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ

41 VON 56 SITZEN! PFLEGEKRÄFTE STIMMEN GEGEN IHRE EIGENE KAMMER. WER SPRICHT JETZT FÜR DIE PFLEGE?

In Rheinland-Pfalz haben die Pflegefachpersonen ein klares Zeichen gesetzt: Kammerkritische Listen stellen 41 von 56 Delegierten. Die neue Präsidentin Alexandra Schug will die Kammer in ihrer jetzigen Form auflösen. Wer das nur als Niederlage der Kammer liest, macht es sich zu einfach. Die eigentliche Frage ist, wie die Pflege künftig mit am Tisch sitzt.

München, 23. November 2026. Am 19. November hat die neu gewählte Vertreterversammlung der Landespflegekammer in Mainz ihre Spitze bestimmt. Präsidentin ist Alexandra Schug, Krankenschwester und Leiterin eines Seniorenzentrums in Baumholder, gewählt mit 32 von 48 Stimmen. Vizepräsident ist Klaus Behrens, Krankenpfleger an der Universitätsmedizin Mainz. Beide traten ohne Gegenkandidaten an. Schug sagt: „Diesen Wählerwillen möchte ich umsetzen – unabhängig davon, wie lange meine Amtszeit dauern wird."

Die Kammer gibt es seit Januar 2016, als Anstalt des öffentlichen Rechts mit Pflichtmitgliedschaft. Um die Beiträge gab es mehrere Gerichtsentscheidungen, eine Petition zur Abschaffung bekam mehrere Tausend Unterschriften, das Sozialministerium hat zuletzt einen Beauftragten eingesetzt, der die Finanzen prüft. Geschäftsführer Thorsten Müller zieht Konsequenzen und geht Ende November: „An ihrer Abschaffung möchte ich nicht mitwirken."

DIE ZAHLEN

41 von 56
Delegierten stellen die kammerkritischen Listen

32 von 48
Stimmen erhielt die neue Präsidentin Alexandra Schug

10 Jahre
gibt es die Landespflegekammer, seit Januar 2016

DAS VOTUM ERNST NEHMEN

Dieses Ergebnis kommt von den Pflegekräften selbst. Sie haben gewählt, und sie haben deutlich gewählt. Das verdient Respekt, gerade von allen, die sonst gern über die Pflege reden statt mit ihr. Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträge waren in Rheinland-Pfalz von Anfang an ein Streitpunkt, bis vor Gericht. Wenn eine Vertretung von den Menschen, die sie vertreten soll, mehrheitlich abgelehnt wird, muss sie sich ändern. So einfach ist das.

Genauso klar ist aber: Die Pflege braucht eine starke, eigene Stimme. Bei der Personalbemessung, bei neuen Kompetenzen, beim Pflegegesetz und in der Klinikreform wird gerade über ihren Beruf entschieden. Wenn die Kammer in dieser Form geht, darf keine Lücke entstehen, in der wieder andere für die Pflege sprechen. Nicht Kassen, nicht Kliniken und auch nicht wir Ärztinnen und Ärzte. Die Pflege spricht für sich selbst.

> **„DIESES ERGEBNIS IST EINE KLARE ANSAGE DER PFLEGEKRÄFTE, UND DIE MUSS MAN RESPEKTIEREN. ABER EINES DARF DABEI NICHT VERLOREN GEHEN: DIE PFLEGE BRAUCHT EINE STARKE, EIGENE STIMME IN DER POLITIK. WENN DIE KAMMER IN DIESER FORM NICHT GEWOLLT IST, MUSS JETZT GEMEINSAM MIT DEN PFLEGEKRÄFTEN GEKLÄRT WERDEN, WIE DIE PFLEGE KÜNFTIG MIT AM TISCH SITZT. ÜBER DIE PFLEGE HINWEG ZU ENTSCHEIDEN, WAR NOCH NIE EINE LÖSUNG."**
>
> Stefan Elmshäuser, Initiator der MEDICALPUNKS und Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen

WAS JETZT PASSIEREN MUSS

- **Wählerwillen respektieren.** Land und Kammer legen offen und zügig dar, wie es mit der Kammer weitergeht.
- **Keine Lücke in der Vertretung.** Bis zu einer Neuordnung bleibt die Pflege in allen Gremien des Landes vertreten, in denen über sie entschieden wird.
- **Mit der Pflege, nicht über sie.** Jede künftige Form der Selbstverwaltung entsteht gemeinsam mit den Pflegekräften.
- **Bundesweit hinhören.** Bund und Länder fragen die Pflege, welche Vertretung sie wirklich will, bevor neue Strukturen entstehen.

DIE PFLEGE SPRICHT FÜR SICH

MEDICALPUNKS ist eine Community, in der Ärztinnen und Ärzte, Pflege, MFA und Therapie gemeinsam laut werden. Wir stehen an der Seite der Pflegekräfte, egal wie sie sich organisieren wollen. Mut, Einsatz, Haltung. Nur gemeinsam bewegen wir was.

DEINE STIMME

WAS ERWARTEST DU VON DEINER VERTRETUNG?

Du bist Pflegefachperson, in Rheinland-Pfalz oder anderswo? Was soll eine Vertretung der Pflege für dich leisten, und was hat dir bisher gefehlt? Schreib an **sel@medicalpunks.de**, Betreff „Pflege“. Mit deinem Einverständnis veröffentlichen wir deine Stimme in den MEDICALPUNKS-News, mit Namen oder anonym. Nur gemeinsam bewegen wir was.

ÜBER DIE MEDICALPUNKS

Die MEDICALPUNKS sind eine Bewegung für alle, die Versorgung tragen: Ärztinnen und Ärzte, Pflege, Therapie und Praxisteams, angestellt oder selbstständig. Sie arbeiten politisch für das große Ganze statt für Einzelinteressen, wollen die Menschen in der Versorgung sichtbar machen und sie im Alltag konkret unterstützen. Denn nur gemeinsam bewegen wir was. MEDICALPUNKS ist eine Initiative der XSEL GmbH (Riemerling bei München). Initiiert wurde sie von deren Geschäftsführer Stefan Elmshäuser (Dipl.-Kfm.), der seit 2012 Praxen, MVZ und Praxiskliniken berät, heute als Geschäftsführer von ifbig – Institut für Beratung im Gesundheitswesen, und zudem Geschäftsführer der Deutschen Praxisklinikgesellschaft (PKG) ist.

PRESSEKONTAKT

STEFAN ELMSHÄUSER

Dipl.-Kfm.
Initiator der MEDICALPUNKS
Geschäftsführer XSEL GmbH
Geschäftsführer ifbig –
Institut für Beratung im Gesundheitswesen
Geschäftsführer Deutsche Praxisklinikgesellschaft

E-MAIL sel@medicalpunks.de
MOBIL +49 151 57 80 83 00
WEB medicalpunks.de
stefanelmshaeuser.de
ifbig.de
INSTA @medicalpunks

Quellen: Deutsches Ärzteblatt (dpa), „Kammerkritischer Vorstand an Spitze der Pflegekammer Rheinland-Pfalz gewählt“, 19.11.2026; Bibliomed Pflege, „Kammerkritiker übernehmen Führung“, 19.11.2026; Bibliomed Pflege, „Müller gibt Geschäftsführerposten der Pflegekammer ab“, 20.11.2026.

MUT. GERADE JETZT.